

Die Gartenbauwirtschaft für den Gärtner und die Hausfrau

Händiger Beilage zum Druffhorn Gartenbau und zur Gartenbauwirtschaft

Hamburg.

Das ist ein Name, der schmerzt und erfreut, Der klingt mir im Ohre wie Glockengeläut voll Trauer und Hoffen.

Dort sahen so mancher und manche sich an voll Behmut im Scheiden, die nie mehr sich sah'n — die Welt steht dort offen!

Da trägt es die Menschen meeraus und stromein. Wie kann ich vergessen, du Mütterlein, Dein zitternd: „kehr wieder!“

G. Cron.

Leben.

Erkenntnis macht befehlen. Zum alten Cille der Erkenntnis des Daseins gehört der alte Archaismus, nach welchem der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis, sich selber ein täglicher Beweis der Güte und Größe des Schöpfers ist.

Man man also jenen „täglichen Beweis“ gelten lassen, so mag man tun im Hinblick auf die hohen Möglichkeiten im menschlichen Geiste, aber man muß darauf verzichten, ihn also persönlich zu nehmen.

werden für das Leben, Ursprung, Ziel und Ende seiner Mitgeschöpfe.

In das wahre Leben der Seele bringt erst die Ererbungslehre Licht ein. Keimzelle wie Pollen tragen in sichgefüllter Teilung und Anordnung die Eigenschaften ihrer Art mindestens ebenso sicher weiter, als es in den Geschlechtern der Menschen geschieht.

Und so herrlich wir uns auch der Pflanze, der Seele gegenüber vornehmen mögen — ohne sie wäre unser Leben und wäre die Herrlichkeit, die wir uns einbilden, gar bald

Die Zauberschaft der Englena.

Roman von Maximilian B. und. Copyright by Amer & Hirth G. m. b. H., München. (18. Fortsetzung und Schluß.) „700“ sagte der Navigationsmatrose, der, seit das Steuer an der Hand, Kompaß und Loguhr dauernd beobachtete. „Gut“, sagte Win. „Ziehen Sie nur das Periskop ein.“

Ruth drehte sich betroffen um, sie waren doch allein? Win lachte über das verdächtige Gesicht. Er führte sie an eine Entlastungsöffnung in der Längung der Wand.

„Siehst du, später, wenn wir Passagiere haben, können wir unterwegs Radio hören, Mitteilungen werden durch das Schiff gerufen, das ist für uns sehr angenehm.“

„Das ist genug“, sagte Win. „Nicht höher gehen, lieber Strom sparen.“

Win setzte sich an seinen Tisch und nahm den Kopfhörer an, an dem sich auch ein Mikrophon befand. Der Funkingenieur, der in einer Kabine für sich saß, teilte die Verbindungen her, dann rief er die Station an. Win hatte dort auf den Knopf angeschlossen Herzens gewarzel.

„Hallo — ja — wer ist da?“

„Leise aber doch vernnehmlich höre er Obdijf sprechen, er empfand deutlich die vor Aufregung zitternde Stimme seines väterlichen Freundes.“

„Wie geht es euch denn — kommt ihr voran?“

„O ja, — im Moment zeigt die Uhr auf 603 Kilometer.“

„Donnerwetter — was machen die Maschinen, Stromverbrauch?“

„Alles in Ordnung.“

„Dann kam eine andere Stimme an den Apparat, Obdijf konnte anscheinend vor Erregung nicht mehr weitersprechen, es war der Sprecher der Station.“

haben. Alles, was lebt, hat Teil an den Wundern der Schöpfung, und längst gilt nicht mehr der Satz des alten griechischen Weisen, daß der Mensch das Maß aller Dinge sei.

Druffzügen

Das Ende des Robile-Abenteuers. Rußland hat einen Kultursieg errungen, der sein gezerrtes Antlitz in der Welt am eingezeichneten wird. Ein russischer Flieger hat die Kalmengrenze überschritten und der russische Erdbrecher „Kraffin“, wohl der stärkste im Nordmeer, hat alles gerettet, was noch zu retten war.

eines Abenteurers müßen ihr Leben wagen und verloren, wird niemals auslösen.

Wer ist der Kommandant des Erdbrechers „Kraffin“?

Kantwort: einer von der Sorte derjenigen, denen der Dostojewski-Prozess auf Geheiß und Befehl der Regierungspolizei zu Leibe rücken mußte, ein hochgebildeter, ein Spezialist! In Freiberg im sächsischen Erzgebirge hat er um 1900 den Bergbau studiert und auch wissenschaftliche Interessen gepflegt, die darüber noch ein gutes Stück hinausgingen.

Gericht über Robile.

Das hätte Robile sich bei seiner Kreuzempfangnahme beim Papste nur doch nicht träumen lassen, daß sein Weg über den Nordpol im Gerichtssaal enden würde. Aber es wird wohl nicht anders kommen können.

kleinen, aber behaglich eingerichteten Saales war ein Tisch für vier Personen gedeckt.

„Was ist das für ein Schraubenschiff Desert gab, spielte in Rußland eine Tanzkapelle. Man bekam nicht über Lust zu tanzen.“

„Sofort hatte er Antwort. Die große Präzisionsuhr der Kabine zeigte auf drei Uhr.“

„Sie kommen verteuert spät“, sagte eine Stimme, die auch etwas vibrierte. Hatte man in Deutschland doch nicht damit gerechnet, jemals wieder etwas von den tollkühnen Ingenieuren zu hören.“

„Es ist neun Uhr abends — man geht hier langsam zu Bett.“

„Das stimmt, wir müssen unsere Uhr ja nun sechs Stunden vorstellen. Ist sonst alles in Ordnung?“

„Nawohl, Herr.“

„Wir werden noch europäischer Zeit etwa um zwei Uhr früh einlefen. Die Hauptsache ist, daß Sie für ausreichende Belüftung sorgen. Wir können unmöglich das erste Mal im Dunkeln landen.“

„Alles in Ordnung, Sie werden sich über die Lichtflut wundern, die Sie empfangen wird.“

„Also bis auf ein gesundes Wiedersehen!“

Win legte die Hörer ab. Die Motoren liefen tadellos, die Akkumulatoren waren normal und wie berechnet beansprucht.

„Es wurde ruhig unter den vieren. Man hörte das dumpfe Rollen des eisernen Mantels, der unentwegt in seiner ritischen Bänge um den Funtenkörper kreiste.“

Fahrtverlauf eingetragen worden war, hatte sich bis zur Wändung des Kanals vorgeschoben.

Win klopfte dem Rotrole auf die Schulter und sagte: „Wir wollen mal etwas hochgehen, um zu sehen, ob Ihre Reklamation stimmt.“

Win setzte sich an seinen Tisch, legte einige Schalter um und rüstete ein großes Schallrad um einige Kontakte zurück.

Der Höhenmesser lief langsam herunter; als der Zeiger auf zwei Meter angekommen war, drückte Win auf einen Knopf, das Periskop wurde durch motorische Kraft herausgehoben.

Es gab ein schwaches Bild auf der Wächerglascheibe an der Decke. Und zwar bewegte es sich rasch. Win untertrieb deutlich eine Anzahl Lichter am Horizont, die immer mehr wurden. Das da hinter Hand mußte Döner sein.

„So darf ich wohl gratulieren?“

„Nein, liebe Ruth, wir haben noch eine Stunde zu fahren, da kann noch manches passieren!“

Win ließ das Boot wieder tauchen. Mit der alten Geschwindigkeit bohrte sich die fähigere Schraube durch die Nordsee. Nach einer halben Stunde gab der Rotrole am Ruder die Nachricht, daß es Zeit zum Auftauchen wäre. Außerdem wurde Win am Radio verlangt. Der Funkoffizier drehte langsam die Wellenlänge durch — es war ein juchzendes Durcheinander in der Luft.

„Anschließend hatte ein deutscher Flieger, der im Verein mit einer großen Anzahl anderer Flugzeuge entgegengefahren war, endlich das Gesichte im Lichtkegel des Scheinwerfers. Was das Boot ausmachte und das Periskop herausgab, war es von blendender Helligkeit umgeben.“

„Woher vierzig bis fünfzig Flugzeuge hatten ihre Scheinwerfer auf die ankommende und sich fortwährend drehende Schraube gerichtet.“

Die Flugzeuge formten in der Luft eine grandiose Mäe von liegenden Raubelaternen, die dem Mann am Steuer den Weg wiesen. Dadurch, daß das Boot zur Hälfte aufgetaucht war, hatte die Schraube naturgemäß auch nur den halben Effekt — und doch blieb ein Flugzeug nach dem anderen zurück, so daß nur die entgegenkommenden, die alle mit hellen Scheinwerfern ausgerüstet waren, den Weg durch die Nacht leuchteten.